

Ansprechpartner



Inna Ilienکو

Assoziation «Ukrainian Agribusiness Club» (UCAB)
Tbiliskiy Provulok, 4/10,
03055 Kiev, Ukraine
Tel.: +38 044 238 05 40
E-Mail: ilienko@agribusiness.kiev.ua
www.agribusiness.kiev.ua



Friederike Kathس

DLG e.V.
Eschborner Landstraße 122
60489 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 247 88 317
E-Mail: f.kaths@dlg.org
www.dlg.org



Simon Walther

Johann Heinrich
von Thünen-Institut (vTI)
Institut für Betriebswirtschaft
Bundesallee 50
38116 Braunschweig, Deutschland
Tel.: +49 531 596 5108
E-Mail: simon.walther@vti.bund.de
www.vti.bund.de



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Herausgeber

Bundesministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)
Wilhelmstraße 54 | 10117 Berlin

GFA Consulting Group GmbH
Schönhauser Allee 120, 10437 Berlin

Stand

Dezember 2009

Text

UCAB, DLG, vTI

Gestaltung

design.idee, büro_für_gestaltung, Erfurt

Druck

Druckhaus „Thomas Müntzer“, BT Weimar

Fotos

© UCAB, DLG, vTI

Das Projekt (Projekt Nr.: UKR-08-02) wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) über die GFA Consulting Group GmbH gefördert.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter
www.bmelv-kooperationsprogramm.de



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Etablierung von agri benchmark in der Ukraine und benachbarten russischen Regionen

Bilaterales Kooperationsprojekt



agri benchmark

Auf den globalisierten Agrarmärkten konkurrieren heute landwirtschaftliche Betriebe und Regionen weltweit miteinander. Die Wettbewerbsfähigkeit wird dabei vor allem durch die Produktionskosten und Erlöse bestimmt. Dabei ist die effiziente Nutzung der Produktionsfaktoren ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

Da die verfügbaren Agrarstatistiken der einzelnen Länder in der Regel sehr unterschiedlich sind, ist es eine große Herausforderung, die Wettbewerbsfähigkeit überregional und international zu vergleichen. Zudem erlauben hoch aggregierte statistische Daten es in der Regel nicht, die Gründe für die unterschiedliche Wettbewerbsfähigkeit der jeweiligen Regionen zu erklären.

Vor diesem Hintergrund wurde **agri benchmark** ins Leben gerufen, ein internationales Netzwerk von Agrarökonomen, Beratern und Landwirten. Es umfasst die drei Branchen Ackerbau (cash crop), Rindfleisch (beef) und Milchproduktion (dairy). Innerhalb dieser Branchen werden jeweils Betriebe nach einem standardisierten Verfahren erfasst und international vergleichbar gemacht. Die Ackerbau- und Rindfleisch-Netzwerke vergleichen dabei so genannte „typische Betriebe“, die die vorherrschenden Produktionssysteme in bedeutenden Erzeugerregionen der teilnehmenden Länder widerspiegeln. Die Datenerfassung erfolgt über Panels, bestehend aus lokalen Landwirten und Beratern. Das Milch-Netzwerk vergleicht existierende Betriebe in den teilnehmenden Ländern in enger Zusammenarbeit mit den European Dairy Farmers (EDF).

agri benchmark gibt landwirtschaftlichen Unternehmen und politischen Akteuren die Möglichkeit die Wettbewerbsfähigkeit von Betrieben und Regionen zu quantifizieren, zu vergleichen und die Erfolgsfaktoren zu erkennen. Den teilnehmenden Betrieben gibt das die Möglichkeit, von anderen Unternehmern zu lernen und so die Prozesse im eigenen Betrieb weiter zu optimieren.

Weitere Informationen:

www.agribenchmark.org
www.dairyfarmer.net

Das Projekt

In der Ukraine und Russland gibt es bis heute große ungenutzte Potentiale im Agrarsektor. Die Feststellung und Offenlegung dieser Potentiale wird einen positiven Einfluss sowohl auf die Rentabilität einzelner Betriebe wie auch auf die Entwicklung des Agrarsektors insgesamt haben.

Aufgrund des anhaltenden Wandels im Agrarsektor der ehemaligen Sowjetrepubliken ist es für Unternehmer vor Ort schwierig Investitionsentscheidungen zu treffen. Es fehlen Kenntnisse und Informationen über die Eignung moderner Produktionsrichtungen und -systeme in den unterschiedlichen Regionen sowie über Reserven zur Produktivitätssteigerung. Durch die Etablierung von **agri benchmark** in diesen Ländern besteht die Möglichkeit mehr Transparenz zu schaffen und den landwirtschaftlichen und agrarpolitischen Akteuren Entscheidungshilfen zu geben.

Die Hauptziele des Projekts sind:

- Besseres Verständnis von Vor- und Nachteilen verschiedener Produktionssysteme, Einschätzung von Produktionskosten und Wettbewerbsfähigkeit von landwirtschaftlichen Branchen und einzelnen Betrieben im internationalen Vergleich;
- Zugang zu umfangreichen Informationen, die für die Investitionsplanung und die wirtschaftliche Tätigkeit von Agrarbetrieben, wie auch für Entscheidungen der Politik notwendig sind;
- Integration von Ukraine und Russland in den weltweiten Verbund von Agrarökonomen, Beratern und Landwirten, Austausch von Erfahrungen und Wissen.

Die Zielgruppen des Projekts sind Agrarunternehmen und Investoren, Beratungseinrichtungen, Verbände und Vereinigungen, Wissenschaftler und Staatsorgane.

Die Projektpartner

- **Assoziation «Ukrainian Agribusiness Club» (UCAB)**
Die Assoziation «Ukrainian Agribusiness Club» (UCAB) ist eine Nicht-Regierungsorganisation und vereinigt führende Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft in der Ukraine. Ziel des Verbandes ist es, neue Konzepte im wirtschaftlichen und sozialen Bereich zu entwickeln, um die ukrainische Agrar- und Ernährungswirtschaft zu modernisieren und auszubauen.
- **Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI), Institut für Betriebswirtschaft**
Das Institut für Betriebswirtschaft ist eines von 15 Fachinstituten am Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI). Es fungiert als wissenschaftliche Steuerzentrale des internationalen **agri benchmark**-Netzwerks. Das vTI ist ein Bundesforschungsinstitut im Geschäftsbereich des deutschen Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV). Mit seiner anwendungsorientierten und praxisbezogenen Forschung schafft es Entscheidungsgrundlagen für Politik und Unternehmen.
- **DLG e.V. (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.)**
Die DLG e.V. wurde 1885 von Max Eyth gegründet und ist heute eine der vier Spitzenorganisationen der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft. Sie ist politisch und wirtschaftlich unabhängig und verfolgt das Ziel, wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen. Die DLG e.V. steht mit Praktikern und anderen Fachorganisationen im weltweiten Wissensaustausch, um den wissenschaftlichen und technischen Fortschritt zu fördern.

